

Vorlesungsprüfung „Politische Ökonomie“ 30.11.2006

Familienname/Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Matrikelnummer: _____

Studienrichtung: _____

Lesen Sie den Text aufmerksam durch, bevor Sie sich an die Beantwortung der Fragen machen. Ihre Antworten müssen gut lesbar sein. Unleserliche oder unklare Antworten werden nicht bewertet.

Sie können maximal 60 Punkte erreichen. Sie bestehen die Klausur mit mindestens 20 Punkten. Für ein Befriedigend benötigen Sie mind. 26 Punkte, für ein Gut mind. 32 Punkte und für ein Sehr Gut mind. 40 Punkte.

Kreuzen Sie im **Multiple Choice** Teil die von Ihnen für richtig erachteten Antworten an. Für richtig angekreuzte Antworten erhalten Sie die jeweiligen Punkte, für falsch angekreuzte Antworten jedoch einen Punkteabzug.

Führen Sie notwendige **Hilfsrechnungen** – falls bei der Frage nicht ausreichend Platz ist – auf einer **Rückseite der Angabezettel** durch. Um das Zustandekommen der Ergebnisse nachvollziehen zu können, werden bei der Beurteilung auch Nebenrechnungen berücksichtigt. Ergebnisse ohne Nebenrechnungen können nicht beurteilt werden.

Punkte: 1

Note:

2

3

4

5

6

Summe

1 Nutzentheorie (10 Punkte)

Für eine Person ist die Nutzenfunktion gegeben, die den Nutzen des Konsums von Strandurlaub (S) und Wanderurlaub (W) wiedergibt, jeweils gemessen in Wochen. Dabei hängt der Nutzen von der Anzahl der Wochen Strandurlaub (x_s) und der Anzahl der Wochen Wanderurlaub (x_w) ab und lässt sich durch folgende additiv separierbare Funktion beschreiben: $U = \ln(x_s \cdot x_w)$. Der Preis für eine Woche Strandurlaub (p_s) beträgt 1000 €, eine Woche Wanderurlaub kostet doppelt so viel ($p_w = 2000$ €).

- a) Die besagte Person verhält sich rational und maximiert ihren Nutzen. In welchem Verhältnis wird sie Ihren Gesamturlaub in Strand- bzw. Wanderurlaub aufteilen?

$$\frac{x_s}{x_w} =$$

- b) Für Urlaub steht insgesamt ein Budget von 20 000 € zur Verfügung. Wie viele Wochen werden als Strandurlaub verbracht?

$$x_s =$$

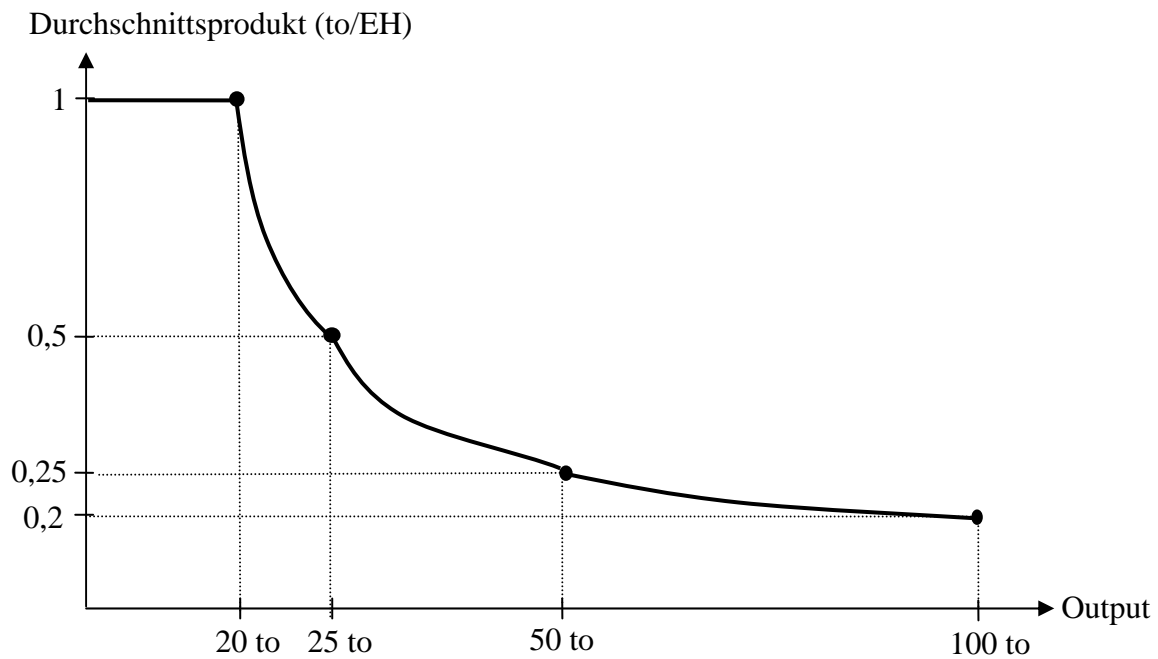
- c) Zusätzlich existiert noch die Möglichkeit von Kultururlaub (x_k) mit einem Grenznutzen-Preis-Verhältnis von $\frac{1}{3000 \cdot x_k}$. Insgesamt sind 11 Wochen Urlaub eingeplant. Wie viele werden davon als Kultururlaub verbracht?

$$x_k =$$

- d) Ist die Nutzenfunktion $U(x) = e^x$ mit dem ersten Gossen'schen Gesetz vereinbar? Erläutern Sie Ihre Antwort!

2 Intensive Rente (10 Punkte)

Gegeben sind die Durchschnittsproduktivitäten der Arbeit bei einer intensiven Rente mit vier verschiedenen Methoden auf einem Boden mit 100 ha.



a) Vervollständigen Sie die folgende Tabelle:

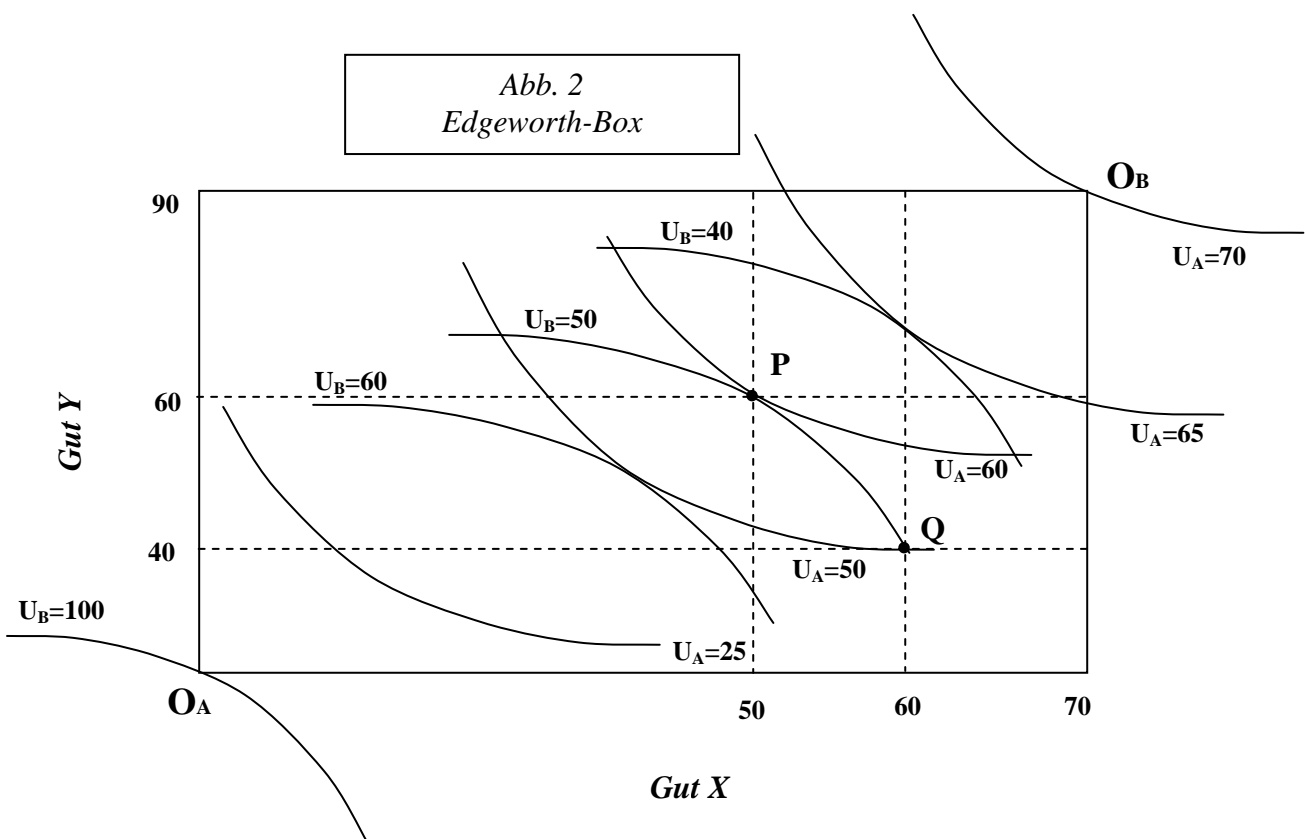
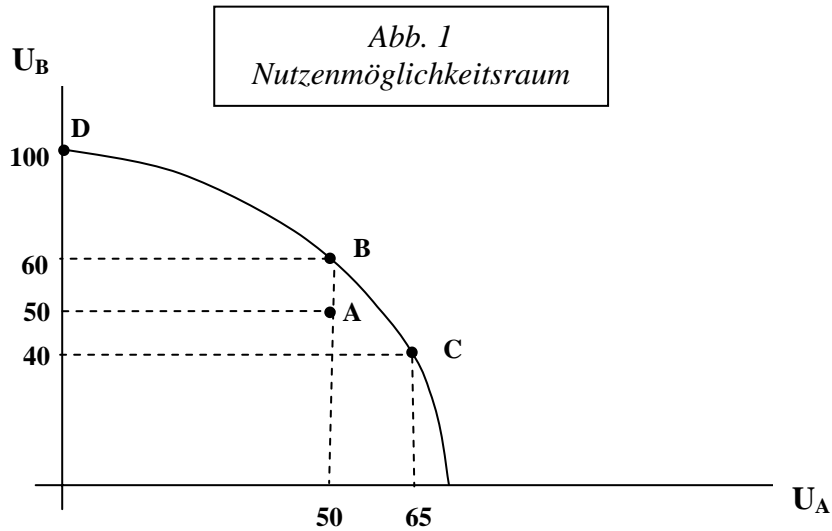
Methode	Arbeitseinheiten a_i [EH/to]	Bodeneinsatz b_i [ha/to]	Output R[to]
A			1
B			1
C			1
D			1

b) Zeichnen sie die Produktionsfunktion. Achten Sie auf die korrekte Beschriftung der Achsen!



3 Edgeworth-Box (10 Punkte)

- a) Übertragen Sie die Punkte **A**, **B**, **C**, und **D** aus dem Nutzenmöglichkeitsraum in die Edgeworth Box.



- b) Berechnen Sie das Preisverhältnis, das sich für die Person A bei einem Tausch von **Q** nach **P** ergibt.

$$\frac{P_X}{P_Y} =$$

c) Stellt der Tausch von **Q** nach **P** eine Paretoverbesserung dar (**Multiple Choice**)?

JA	<input type="checkbox"/>
----	--------------------------

NEIN	<input type="checkbox"/>
------	--------------------------

d) Begründen Sie Ihre Antwort unter Erläuterung des Konzepts der Paretoverbesserung.

4 Wachstumstheorie (8 Punkte)

a) Angenommen in einem Jahr sei die Umlaufgeschwindigkeit des Geldes um 3% gesunken, während das reale Sozialprodukt um 2% gewachsen ist und die Geldmenge konstant geblieben ist. Um wieviel Prozent ist das Preisniveau gewachsen?

b) Im gleichen Jahr ist die Beschäftigungsmenge um 4% gesunken. Um wieviel Prozent hat sich die Arbeitsproduktivität verändert?

c) In einem Land leben derzeit 12 Millionen Einwohner. Die Geburtenrate beträgt 2%, die Sterberate 6%. Wie viele Einwohner werden im kommenden Jahr in dem Land leben, wenn 100.000 Migranten die Staatsbürgerschaft erhalten und wie hoch ist die Wachstumsrate der Bevölkerung (\hat{B})?

Einwohner:

$\hat{B} =$

d) Die Wachstumsrate der Größe **X**, \hat{X} , ist definiert als:

$\hat{X} =$

5 Gerechter Preis (12 Punkte)

Produzentin **A** erzeuge mit der Arbeit eines Tages 50 EH von Produkt 1 und Produzentin **B** 70 EH von Produkt 2. Um in der fraglichen geschichteten Gesellschaft statusgemäß leben zu können, muss Produzentin **A** pro Tag mindestens 30 EH von Produkt 1 und 40 EH von Produkt 2, und Produzentin **B** pro Tag mindestens 40 EH von Produkt 1 und 30 EH von Produkt 2 konsumieren können.

- a) In welchem Verhältnis muss sich Produkt 1 mindestens gegen Produkt 2 tauschen, damit A statusgemäß leben kann?

1 EH. Produkt 1 =EH. Produkt 2

- b) Würde in diesem Fall auch Produzentin B statusgemäß leben können?
(Multiple Choice)

Ja	<input type="checkbox"/>
Nein	<input type="checkbox"/>

- c) In welchem Verhältnis muss sich Produkt 1 mindestens gegen Produkt 2 tauschen, damit Produzentin B statusgemäß leben kann?

1 EH. Produkt 1 =EH. Produkt 2

- d) Würde in diesem Fall auch Produzentin A statusgemäß leben können?
(Multiple Choice)

Ja	<input type="checkbox"/>
Nein	<input type="checkbox"/>

Angenommen, am Markt wird 1 EH von Produkt 1 gegen 2/3 EH von Produkt 2 getauscht.

- e) **Multiple Choice:**

Produzentin A könnte eine Mengensteuer auf die Bruttoproduktion zahlen, ohne in Statusschwierigkeiten zu kommen.	
Produzentin A sollte eine Subvention auf die Bruttoproduktion bekommen, sonst würde sie in Statusschwierigkeiten kommen.	

- f) **Multiple Choice:**

Produzentin B könnte eine Mengensteuer auf die Bruttoproduktion zahlen, ohne in Statusschwierigkeiten zu kommen	
Produzentin B sollte eine Subvention auf die Bruttoproduktion bekommen, sonst würde sie in Statusschwierigkeiten kommen.	

6 Theorie (10 Punkte)

Multiple Choice: Kreuzen Sie an!

Richtig Falsch

1	Politische Ökonomie versucht die Entstehung, Verteilung und Verwendung gesellschaftlichen Reichtums zu erklären.		
2	Die Scholastik verurteilte das Zinsnehmen weil nur durch die Zeit Geld verdient wird, die Zeit aber allen von Gott gleichermaßen gegeben wird.		
3	Adam Smith forderte mehr Staatsinterventionen und Regulierung um das Wirtschaftssystem effizienter zu lenken.		
4	Die reine Arbeitswertlehre steht im Widerspruch zum Konzept des Nutz- und Gebrauchswertes.		
5	Ein Kapitel aus David Ricardos Hauptwerk „An inquiry into the nature and causes of the wealth of nations“ beschäftigt sich mit Gold als unveränderlichem Wertmaßstab.		
6	Wenn absolute Kostenvorteile im Außenhandel vorliegen, dann gibt es immer auch komparative Kostenvorteile.		
7	Eine Annahme der Außenhandelstheorie Ricardos ist die reine Arbeitswertlehre.		
8	Das Tableau Economique entstammt der merkantilistischen Denkrichtung.		
9	In einem physiokratischen Preissystem ergibt sich die Profitrate allein aus der Inputmatrix A, unabhängig von der Bruttoproduktion X.		
10	Die Grenznutzenschule versucht über kollektives Verhalten die rationale Nutzenmaximierung der Individuen zu erklären.		